

1. Workshop im Rahmen der Reihe "Stationen der Begegnung" am 22. Februar 2021, 15-17 Uhr Zoom-Videokonferenz

## Verflechtungsmomente jüdischen Schreibens in der europäischen Diaspora:

## Doron Rabinovici: Jenseits von Andernorts

Gemeinsame Textdiskussion mit Kurzvortrag von Fabian Sader

Doron Rabinovici ist einer der produktivsten und provokativsten zeitgenössischen Autor\*innen jüdischer Herkunft, der die Gegenwartsliteratur prägt. In seinen Romanen (wie *Ohnehin*, 2004, *Andernorts*, 2010 oder *Die Außerirdischen*, 2017) ebenso wie in seinen zahlreichen Essaybänden (zuletzt *I wie Rabinovici: Zu Sprachen finden*, 2019) und kleineren Beiträgen setzt er ein ganzes Spektrum an Facetten jüdischer Diaspora-Erfahrungen in Szene. Seine Texte sind ebenso geistreich wie vieldeutig, so amüsant wie schlagend in ihrer Argumentation. Für unseren Workshop haben wir den kurzen Essay *Jenseits von Andernorts* ausgewählt, der den Teilnehmer\*innen auf Anfrage vorab zur Verfügung gestellt werden kann. Nach einem kurzen Impulsvortrag von Fabian Sader sollen die bei Rabinovici erkennbaren Aspekte kultureller Verflechtung, der Vielfachzugehörigkeit sowie der Mehrfacheinflüsse auf sein Selbstverständnis diskutiert und in einer gemeinsam erarbeiteten Ergebnisform dokumentiert werden.

Anmeldung bitte bis 15. Februar an <u>a.michaeliskoenig@zentrum-juedische-studien.de</u>.

Der Workshop markiert den Auftakt einer Serie von Veranstaltungen, die sich mit literarischen Praktiken jüdischer Autor\*innen in der europäischen Diaspora befassen. Im Fokus steht dabei die Untersuchung programmatischer Momente der Kulturverflechtung, die sich in einzelnen Textzusammenhängen, womöglich auch nur in einzelnen Passagen ausgewählter Autor\*innen erkennen lassen. Das Erkenntnisziel besteht darin, auf der Grundlage von solchen Momentaufnahmen der realen wie auch der poetologischästhetischen Begegnung den weiteren Kulturzusammenhang jüdischen Schreibens in der europäischen Diaspora umfassender zu verstehen.

Veranstaltet von der Forschungsgruppe Literarische Praktiken der Verflechtung: Jüdisches Schreiben in der europäischen Diaspora am Selma Stern Zentrum für jüdische Studien Berlin-Brandenburg.